

Waldbronner Unternehmerseite



Magische Nacht war gut besucht

Kürbiswettbewerb, Feuershow, Tombola, Ponyreiten und schöne Musik

Die Magische Nacht der Waldbronner Selbständigen ist mehr als ein Dorffest. Weit über die Grenzen von Waldbronn bekannt, lockt der Kürbiswettbewerb, aber auch das

reichhaltige kulinarische Angebot und das Abendprogramm mit Bands, Tombola und Feuershow Besucher aus nah und fern. Magisch war auch die Stimmung.

Waldbronner Selbständige e.V.
Eichhörchenweg 1
76337 Waldbronn
Redaktion Tanja Feller
redaktion.feller@gmx.de

So viele kostümierte Kinder hat man bei der Magischen Nacht auf dem Rathausmarkt noch nie gesehen. Als Feen, Elfen oder Vampire verkleidet, strömten sie am Freitagabend auf den Rathausvorplatz. Einige hatten Kürbisse dabei, andere ihre Eltern an der Hand, die teils ebenfalls kostümiert zum Flair des Abends beitrugen und sich vor der kleinen Bühne versammelten. **Jürgen Socher** von den **Waldbronner Selbständigen**, die die Veranstaltung bereits zum vierzehnten Mal in Kooperation mit der Gemeinde ausrichteten, begrüßte die Gäste und informierte über die Entstehung der Magischen Nacht, die nicht Halloween, sondern **Sven Puchelt** von der Buchhandlung **LiteraDur** zu verdanken sei, der die Idee hatte, anlässlich der Harry Potter Verfilmungen solch ein Event zu schaffen. Bürgermeister **Christian Stalf** nutzte ebenfalls die Gelegenheit für ein Grußwort und dankte den Waldbronner Selbständigen für ihren Einsatz, „ohne den die beliebte Magische Nacht nicht möglich wäre“. Mit einem kurzen Gedicht hieß er die Tanzgruppe „eMotion Dance“ unter der Leitung von Mirjam Frey willkommen, deren junge Tänzer und Tänzerinnen zur Filmmusik von Harry Potter und anderen Zauber-Songs über den Rathausplatz wirbelten und in der Abenddämmerung die Magie nach Waldbronn holten. Auch die Geschäfte waren gruselig dekoriert und fuhren ein magisch-kulinarisches Angebot auf. Neben ausgefallenen Leckereien wie beispielsweise Empanadas mit Kürbiszwiebelkuchen oder Kürbis-Muffins für kleine Krümelmonster waren es aber vor allem die in teils tagelanger Arbeit erschaffenen Kürbis Kunstwerke, die zum Zauber der Nacht beitrugen. „Mats hat uns gefragt, ob wir mitmachen wollen“, berichtet die neunjährige Marianne Keppler, die gemeinsam mit ihrer Mutter einen Kürbis für den Kürbiswettbewerb geschnitzt hat. Der Kürbis ihrer Freundin Mariella Kownacki hat das Fähnchen mit der Nummer 39 bekommen und steht in einer langen Reihe von leuchtenden Kürbiskunstwerken auf der Mauer des von der Gemeinde neu angelegten Kräuterbeets. „Wir haben

heute Mittag eine Kürbisschnitzparty gemacht“, erzählt das Mädchen freudig. Auch Irina Markl und ihre Tochter sind hauptsächlich wegen der Kürbisse, aber auch wegen der „Dance with Fire“ Feuer- und Schwarzlichtperformance gekommen. „Die Veranstaltung ist wunderbar und wir haben das Fest in der Corona-Zeit so vermisst“, so die Waldbronnerin, deren Tochter unbedingt noch beim Ponyreiten vom **Pferdehof Vogel** vorbeischaun möchte. Neu auf der Magischen Nacht war die Tombola, bei der es 30 von Waldbronner Selbständigen gesponserte Preise zu gewinnen gab, die man bei Klara, Jutta, Lilly und Lina aus den Häusern Gryffindor und Hufflepuff erwerben konnte. Gut angenommen wurden auch die Light-up-Bracelets, die **Nicole Schmider** von **Brillen Becker** kostenlos an alle verkleideten Kinder verteilte. Vor dem **Reisebüro Fessi** konnte man das Gewicht eines leicht gepackten Koffers schätzen und mit etwas Glück einen Reisegutschein, einen Reisekoffer oder Tretroller gewinnen. Zwei Live Bands sorgten für musikalische Unterhaltung, der deutsch-italienische Sänger **Marco Augusto** mit schwungvollem Italo-Pop, sowie das Waldbronner **Duo Lacki Män**. Ein kleiner Junge trat spontan an Marco Augusto heran und spielte ein paar Songs auf dem Keyboard des Sängers, was für Schmunzeln in der Menge sorgte. Anders als in den Vorjahren hat diesmal eine Jury, der auch Bürgermeisterstellvertreter **Marc Purreiter** angehörte, die Gewinner des Kürbiswettbewerbs gekürt. Zu gewinnen gab es Einkaufsgutscheine. Bei den unter Zwölfjährigen hat **Zoey Markl** den ersten Platz belegt, die gemeinsam mit ihrer Mutter eine Hexe mit Kessel geschnitzt hat. Der erste Platz bei den Jugendlichen ab 13 Jahren ging an **Marlis Kürschner** aus der Klasse 10c des Gymnasiums Karlsbad, die sich von dem Film „Coco“ inspirieren ließ und eine mexikanische Totenmaske entworfen hat. „Wir haben unter Freunden gewettet, wer gewinnt und ich habe es geschafft“, so die fünfzehnjährige ganz happy. Sie habe rund 2,5 Stunden für ihr Kunstwerk gebraucht, die Vorlage zuvor bei Pinterest gegogelt und mit speziellem Schnitzwerkzeug gearbeitet. Einige Besucher äußerten den Wunsch, dass es nächstes Jahr auch eine Kategorie „Kids only“ geben sollte, in der ausschließlich von Kindern geschnitzte Kürbisse antreten dürften. Zuletzt wurden die Tombola-Gewinner gezogen. Dabei wurde Los-Hexer **Wolfgang Meister** von den Kindern aus der Menge lautstark mit den Rufen „neu ziehen, neu ziehen“ angefeuert, wann immer eine Losnummer nicht sofort abgeholt wurde. „Die Magische Nacht war ein voller Erfolg“, so **Florian Taller** von **IMI-Mode** am späten Abend, der bei der Organisation mitgewirkt hat.



Teilnehmer am Kürbiswettbewerb geben ihre Kunstwerke bei den Waldbronner Selbständigen vor dem Rathaus ab.